



Rat der
Europäischen Union

117046/EU XXV. GP
Eingelangt am 30/09/16

Brüssel, den 30. September 2016
(OR. en)

12771/16

FIN 612

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Frau Kristalina GEORGIEVA, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission

Eingangsdatum: 30. September 2016

Empfänger: Herr Peter KAŽIMÍR, Präsident des Rates der Europäischen Union

Betr.: Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. DEC 26/2016 innerhalb des Einzelplans III – Kommission – des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2016

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument DEC 26/2016.

Anl.: DEC 26/2016

12771/16

/dp

DGG 2A

DE



EUROPÄISCHE KOMMISSION

BRÜSSEL, 29/09/2016

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2016
EINZELPLAN III – KOMMISSION TITEL: 01, 23, 40

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. DEC 26/2016

HERKUNFT DER MITTEL

KAPITEL – 01 03 Internationale Wirtschafts- und Finanzfragen

ARTIKEL – 01 03 02 Makrofinanzielle Hilfe	Zahlungen	-7 500 000,00
---	-----------	---------------

KAPITEL – 40 02 Reserve für Finanzinterventionen

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve	Verpflichtungen	-10 000 000,00
---------------------------------------	-----------------	----------------

BESTIMMUNG DER MITTEL

KAPITEL – 23 02 Humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe	Verpflichtungen	10 000 000,00
	Zahlungen	7 500 000,00

I. ENTNAHME

I.1

a) Bezeichnung der Haushaltsslinie

01 03 02 – Makrofinanzielle Hilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 16.9.2016)

	Zahlungen
1A Mittel des Haushaltjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	79 669 000,00
1B Mittel des Haushaltjahres (EFTA)	0,00
2 Mittelübertragungen	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltjahres (1A+1B+2)	79 669 000,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltjahres	5 061 732,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	74 607 268,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltjahres	67 107 268,00
7 Beantragte Entnahme	7 500 000,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltjahres (7/1A)	9,41 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltjahres	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00
2 Verfügbare Mittel am 16.9.2016	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt

d) Begründung

Den früheren Vorausschätzungen gemäß wurde die Makrofinanzielle Hilfe (MFA) für die Kirgisische Republik (15 Mio. EUR als Finanzhilfen) im April 2016 vollständig ausbezahlt. Bei der MFA-Maßnahme für Georgien (23 Mio. EUR als Finanzhilfen), deren vollständige Durchführung für 2016 vorgesehen war, kommt es gegenwärtig zu Verzögerungen und es wird wahrscheinlich vorgeschlagen, die Mittel auf das Jahr 2017 zu übertragen. Die MFA-Maßnahme für die Republik Moldau, die für 2016 vorgesehen war, ist jedoch noch nicht vorgeschlagen worden und es ist unwahrscheinlich, dass sie vor Jahresende durchgeführt wird. Daher können die verbleibenden Mittel für Zahlungen bereitgestellt werden.

I.2

a) Bezeichnung der Haushaltlinie

40 02 42 – Soforthilfereserve

b) Zahlenangaben (Stand: 16.9.2016)

	Verpflichtungen
1A Mittel des Haushaltjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	309 000 000,00
1B Mittel des Haushaltjahres (EFTA)	0,00
2 Mittelübertragungen	-85 622 134,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltjahres (1A+1B+2)	223 377 866,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltjahres	0,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	223 377 866,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltjahres	213 377 866,00
7 Beantragte Entnahme	10 000 000,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltjahres (7/1A)	3,24 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltjahres	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00
2 Verfügbare Mittel am 16.9.2016	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt

d) Begründung

Gemäß Artikel 9 des mehrjährigen Finanzrahmens soll die Reserve für Soforthilfe im Fall von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltspans nicht vorhersehbar waren, rasch einen punktuellen Bedarf an Hilfeleistungen für Drittländer decken; sie ist vorrangig für humanitäre Zwecke bestimmt, sofern die Umstände es erfordern aber auch für Maßnahmen des zivilen Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes sowie für besondere Belastungssituationen, die durch den Zustrom von Migranten an den Außengrenzen der Union entstehen.

II. AUFWERTUNG

II.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 16.9.2016)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1A Mittel des Haushaltjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	1 061 821 941,00	1 428 753 205,00
1B Mittel des Haushaltjahres (EFTA)	0,00	0,00
2 Mittelübertragungen	85 622 134,00	117 500 000,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltjahres (1A+1B+2)	1 147 444 075,00	1 546 253 205,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltjahres	1 101 227 134,00	1 107 673 785,76
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	46 216 941,00	438 579 419,24
6 Bedarf bis Ende des Haushaltjahres	56 216 941,00	446 079 419,24
7 Beantragte Aufstockung	10 000 000,00	7 500 000,00
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltjahres (7/1A)	0,94 %	0,52 %
9 Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einzahlungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	306 860,31	20 141,75
2 Verfügbare Mittel am 16.9.2016	122 519,31	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	60,07 %	100,00 %

d) Begründung

Jemen hat sich über eineinhalb Jahre nach Beginn des Konflikts in absoluten Zahlen zum größten humanitären Krisenfall weltweit entwickelt. 21,2 Millionen Menschen (82 % der Bevölkerung) benötigen humanitäre Hilfe. Der Bedarf hat sich in der ersten Hälfte des Jahres 2016 in allen Bereichen der humanitären Hilfe dramatisch erhöht.

Über 2,2 Millionen Menschen sind vertrieben und 950 000 sind in ihre Häuser zurückgekehrt, leben dort jedoch unter prekären Bedingungen. Die Situation bleibt unsicher, da der Konflikt nach dem Scheitern der Friedensgespräche in vollem Umfang weitergeführt wurde. Es wird ein Anstieg der Zahl der Binnenvertriebenen erwartet.

Bei der Nahrungsmittelsicherheit bleibt die Lage schwierig und hat sich weiter verschlechtert, wie die jüngsten Berichte zeigen: 7 Millionen Menschen befinden sich in einer Notfallphase und 7,1 Millionen Menschen in einer Krisenphase der Ernährungsunsicherheit.

Akute Mangelernährung stellt ein unmittelbares Problem dar, da der Bedarf weitgehend mangelhaft gedeckt wird (20 % der notwendigen Mittel wurden bis Mitte August gedeckt).

Insgesamt wurden bis Mitte August lediglich 26 % des ursprünglichen Bedarfs für den Plan für humanitäre Maßnahmen im Jemen für das Jahr 2016 finanziert, sodass humanitäre Hilfsorganisationen gezwungen waren, ihre Hilfe unter anderem auch in den erwähnten wichtigen Bereichen einzuschränken.

Eine eingehende Bedarfsanalyse hat ergeben, dass zusätzliche EU-Hilfe in Höhe von 10 Mio. EUR benötigt wird.

Der Umfang des ermittelten Bedarfs im Zusammenhang mit dieser Krise übersteigt die derzeit für das Instrument für humanitäre Hilfe verfügbaren Beträge.

Zum 1. September betrug die Gesamtausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen des Kapitels „Humanitäre Hilfe“ 96,6 % (und 96,5 % für die wichtigste Haushaltlinie „Humanitäre und Nahrungsmittelhilfe“ 23 02 01). Bei den Mitteln für Zahlungen liegen die Ausführungsraten bei 72,3 % für das Kapitel „Humanitäre Hilfe“ und bei 71,5 % für die wichtigste Haushaltlinie 23 02 01. Der gegenwärtige Saldo von 38 Mio. EUR der Mittel für Verpflichtungen der operativen Reserve für die humanitäre Hilfe wird für die Bewältigung von bis zum Ende des Jahres auftretenden Krisen und Naturkatastrophen benötigt.

Nachdem die Möglichkeiten der Umschichtung aus anderen Politikbereichen der Rubrik 4 erschöpft wurden, schlägt die Kommission die Bereitstellung von 10 Mio. EUR aus der Soforthilfereserve als Mittel für Verpflichtungen vor.

Der Bedarf an Mitteln für Zahlungen liegt bei 75 % der Mittel für Verpflichtungen, auf der Grundlage der durchschnittlichen Vorfinanzierungsrate von Verträgen, die in den ersten acht Monaten des Jahres 2016 unterzeichnet wurden. Die entsprechenden 7,5 Mio. EUR werden aus einer anderen Haushaltlinie umgeschichtet (siehe obenstehenden Abschnitt I.1).

(Weitere Informationen in Anhang 1).

ANNEX 1

REQUEST FOR BUDGETARY REINFORCEMENT YEMEN

Key data on funds allocated

2015	
Total amount committed for this crisis	50 000 000 EUR
2016	
Amount committed through the current year's initial HIP(s)	30 000 000 EUR
Reinforcements from:	
- Emergency Aid Reserve	30 000 000 EUR
- Small Scale Response	300 000 EUR
- Children of Peace	500 000 EUR
Total amount from EU Budget	60 800 000 EUR
Other EU funding (DEVCO, etc.)	32 000 000 EUR
Other donors (source Financial Tracking Service (FTS) 19/04/2016)	350 813 479 USD

Additional needs

Total needs	10 000 000 EUR
-------------	----------------

Timing

September 2016

Why the additional funding is needed?

More than one and a half year into the conflict, Yemen has turned into the biggest humanitarian crisis in the world in terms of absolute numbers. 21.2 million people (82% of the population) are in need of humanitarian assistance. The severity of needs has intensified across humanitarian aid sectors, with no sign of improvement in the first half of 2016.

Over 2.2 million people are displaced and 950 000 have returned to their homes, but are living in dire conditions. The situation remains volatile due to the full resumption of the conflict after the failure of the peace talks. The number of internally displaced persons (IDPs) is expected to increase. In addition, recent data indicates increases of new arrivals of migrants and asylum seekers.

With only 26% of original requirements of the Yemen Humanitarian Response Plan (YHRP) 2016 funded by mid - August¹, humanitarian partners reviewed their planned activities to prioritise assistance for most crucial life-saving needs. As reflected in the

¹ Revised Yemen Humanitarian Response Plan 2016

revised YHRP 2016, the shortage of funding leads to decreases in several crucial activities such as: 1) food assistance and 2) treatment of moderate acute malnutrition (MAM), where supply is extremely difficult to obtain.

1) The food security situation remains dire and has further deteriorated as shown by recent reports. 14.1 million people are food insecure, 9 governorates are now classified as being in emergency food insecurity phase and 10 governorates are classified as crises. In terms of people, 7 million are now considered in an emergency phase and 7.1 million in crisis phase. Due to limited funding and lengthy lead times to import food, the World Food Programme (WFP) has decreased its target for sustained monthly emergency food assistance to 4 million people per month for the rest of the year, while the original target was set to rise progressively to 6 million by the end of the year. Even with these revised targets, funding is not sufficient to ensure the continuation of WFP's life-saving activities beyond October 2016. To maintain the assistance, the agency urgently needs additional funds (net requirements of USD 284.9 million between September 2016 and February 2017).

2) Acute malnutrition represents an immediate concern, as the nutrition sector remains under-funded (only 20% of the financial requirements were covered as of mid-August). Partners have to focus on Severe Acute Malnutrition (SAM) related activities, decreasing activities related to Moderate Acute Malnutrition (MAM). According to the revised YHRP, 1.9 million children and pregnant and lactating women will be targeted instead of 2.3 million, which represents a decrease of 17.2%, although the needs are increasing.

What will it be used for?

This additional funding will allow maintaining a minimal level of emergency food distributions among the conflict affected population and more specifically IDPs across the country. Further support to nutrition-related activities is also envisaged.

ANNEX 2

COMMISSION TRANSFER PROPOSALS RELATED TO THE EMERGENCY AID RESERVE IN 2016

The table below shows the transfer proposals transmitted to the Budgetary Authority to date during 2016 which relate to the Emergency Aid Reserve (EAR), and the remaining amount of the EAR reserve following the approval of these proposals.

Transfer Ref	Content	Commitment Appropriations from 2016 Reserve (EUR)	Commitment Appropriations from Reserve carried-over (EUR)	Payment Appropriations from 2016 Reserve (EUR)
DEC 05	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for the Syria crisis		150.000.000	
DEC 15	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Sudan and South Sudan		40.000.000	27.000.000
DEC 16	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Yemen	622.134	29.377.866	24.000.000
DEC 17	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Iraq	30.000.000		23.000.000
DEC 18	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Turkey	55.000.000		44.000.000
DEC 25	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for South Sudan	50.000.000		
DEC 26	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Yemen	10.000.000		
DEC 27	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Iraq	30.000.000		
Total of Proposals		175.622.134	219.377.866	118.000.000
Remainder		133.377.866	0	191.000.000
Total remainder of commitment appropriations		133.377.866		